

St. Gertruds Montagsmail 12.10.20, P. Carsten Stock

Von Jesus bewegt – unterwegs zum Leben

"Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe." (1. Joh 4,21)

Die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten sind zwei Seiten einer Medaille. Schon im Alten Testament werden diese beiden Seiten immer wieder genannt, die Liebe zu Gott z.B. in 5. Mose 6,5 und die Liebe zum Nächsten in 3. Mose 19,18. Jesus fasst beides zusammen, als er danach gefragt wird, was das höchste Gebot ist. Er antwortet nicht mit einem Gebot, sondern mit dem Doppelgebot der Liebe: Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben. Und du sollst deinen Nächsten lieben (Matthäus 22,37.39). Beides gehört untrennbar zusammen, das eine geht nicht ohne das andere.



Gottesdienst am Sonntag, dem 18.10.2020, 10.00 Uhr – in der St. Gertrud-Kirche

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst am kommenden Sonntag. Lektorin Katja Stachnow wird den Gottesdienst gestalten. Für die Musik sorgt die Jugendband, deshalb wird der Gottesdienst in der St. Gertrud-Kirche stattfinden.

Aus der Kirchenvorstandssitzung am Donnerstag, dem 08.10.20

In seiner Oktobersitzung beschäftigte sich der Kirchenvorstand (KV) schwerpunktmäßig mit der technischen Ausstattung der St. Gertrud-Kirche. Die Corona-Krise hat noch deutlicher gemacht, wie wichtig es ist, dass die Kirche medientechnisch zeitgemäß ausgestattet ist. Ein Team junger, ehrenamtlicher Techniker erläuterte dem KV, was an Ausstattung nötig ist, um von allen Plätzen aus das Geschehen im Altarraum gut sehen zu können.

Damit bei gut besuchten Gottesdiensten, wie z.B. am Heiligen Abend, aber auch bei Konfirmationen, Goln oder Goln-Night, Besucher*innen von allen Plätzen auf und unter der Empore sehen können, ist es nötig, das Geschehen im Altarraum zu filmen und auf einer Leinwand zu projizieren. Dazu sind Kameras nötig, sowie Hard- und Software zum Mischen der Videos. Da man unter der Seitenempore keine oder nur eingeschränkte Sicht auf die Leinwand hat, könnte dieser Bereich mit kleinen Monitoren ausgerüstet werden. Um das Gottesdienstgeschehen gleichzeitig ins Gemeindehaus und/ oder ins Internet streamen zu können, braucht die Kirche einen Internetanschluss. Für Filmaufnahmen muss der Altarraum besser ausgeleuchtet werden können.

Der KV zeigte sich beeindruckt vom Engagement des Technikteams und dem von ihm entwickelten Konzept und befürwortete es einstimmig. In einem nächsten Schritt sollen Zuschussanträge bei kirchlichen und anderen Institutionen gestellt werden, die Projekte der Digitalisierung fördern. Dann wird der KV entscheiden, welche Bestandteile des Konzepts wann umgesetzt werden sollen.

Annegret Bechstedt gab außerdem einen Überblick über den Finanzstatus von Kirchengemeinde, Förderverein und St. Gertrud-Stiftung. Sehr erfreulich ist, dass wir das Jahr 2019 positiv abschließen und alle Projekte finanzieren konnten. Möglich war dies nur durch die großzügigen Spenden, die über den Spendenbrief, den Förderverein oder die Kollekten zusammengekommen sind. Dafür sind wir sehr dankbar.

Dankbar sind wir auch, dass wir trotz der Corona-Krise die laufende Gemeindegemeinschaft sowie besondere Projekte in diesem Jahr finanzieren können. Obwohl etliche Gottesdienste im Frühjahr ausfielen, können wir die Schattenschulen in Nepal und die Arbeit von Christa Bearivo auf Madagaskar wie gewohnt unterstützen und auch die Jugendreferentinnenstelle finanzieren.

Der Stellenplanungsausschuss der Kirchenkreissynode hat den Prozess der Stellenplanung für die Jahre 2023ff eingeleitet. In einem ersten Schritt sollen die Kirchengemeinde überlegen, ob und wenn ja, mit wem sie in „Nachbarschaften“ zusammenarbeiten können.

Die Vorzeichen für die Stellenplanung sind nicht einfach. Es wird damit gerechnet, dass 15-20% weniger Personalmittel aus Kirchensteuern zur Verfügung stehen. Für unsere Kirchengemeinde bewegt sich das Kürzungsvolumen in Richtung einer halben Pfarrstelle.

Aktuelles von Christa und Jean Marie Bearivo aus Madagaskar

Christa gibt in ihrem aktuellen Freundesbrief einen Einblick in ihre Arbeit auf Madagaskar, den ich gern weitergebe:

„Liebe Freunde, Geschwister und Verwandte,
wir grüßen euch von der schönen tropischen Insel im Indischen Ozean. Heute strahlt die Sonne vom Himmel. Wir haben 31° C. Einige von euch haben uns gefragt, wie die Corona Lage hier ist. Die offiziellen Zahlen von Corona Infektionen auf der Insel liegen bei 16.558 mit 232 Todesfällen. Der Gesundheitsnotstand wurde kürzlich gelockert und der Schulunterricht hat diesen Monat wieder begonnen. Der internationale Flughafen in Antananarivo ist weiterhin für Passagiermaschinen gesperrt, nur Nosy Be im Norden ist geöffnet für Flüge mit Touristen. Alle Nationalstraßen sind seit zwei Wochen wieder offen.

Die TEE Gruppen können sich unter Einhaltung der Hygienevorschriften treffen. Leider mussten wir die TEE – Conference 2020, die wir auf Anfang September verlegt hatten, nochmal absagen. Wir werden das TEE Jubiläum im April 2021, wenn möglich, nachholen.

Während der vergangenen Monate konnten wir im Büro viele Dinge überarbeiten und umstrukturieren, TEE – Bücher nachdrucken lassen und viele Examen korrigieren und versenden. Ein paar entlegene TEE Gruppen konnten sich auch während der Einschränkungen treffen und zwei neue TEE Gruppen sind entstanden. Zwei weitere TEE Gruppen werden in absehbarer Zeit beginnen.

Wir freuen uns sehr über die Leiter der 14 TEE-Gruppen, die vor Ort alles gut geregelt haben und mit uns über Telefon und wenige auch über Internetanschluss regelmäßig kommunizieren. Einer unserer TEE-Leiter und seine Ehefrau (Fort Dauphin) waren an Corona erkrankt. Viele der TEE- Leiter und TEEStudenten konnten während der letzten Monate nicht arbeiten und hatte geldliche Einbußen. Die meisten Kirchenleiter sind abhängig von Nebenjobs, denn vom Gemeindedienst allein können sie ihre Familien nicht ernähren. Da war es gut, dass wir einmalig die TEE- Bücher kostenlos an die Gruppen versenden konnten. Herzlichen Dank für eure Gebete und Gaben für das TEE Projekt!

Durch die Schließungen von Fabriken haben viele Familien ihr Einkommen verloren. Stark betroffen von der Krise sind die Tagelöhner, Verkäufer auf den Märkten und die gesamte Tourismusindustrie, Taxi - und Minibusfahrer und Bauern. Hilfgelder und Lebensmittel kommen leider oft bei denen, die es am meisten nötig haben, nicht an. In der Hauptstadt kam hinzu, dass ganze Stadtteile tagelang ohne Wasserversorgung waren. Im Süden des Landes gibt es wegen anhaltender Dürre eine herzbrechende Hungersnot. Es mangelt schon seit Jahren bei den Verantwortlichen an Mitgefühl, Barmherzigkeit und der Bereitschaft den Armen und Hungernden nachhaltig zu helfen. Die Krise hat in wachsendem Maße zu Korruption, Diebstählen, Einbrüchen, Raubmorden und das Zerstören und Niederbrennen von Häusern geführt. Überall werden die Zäune erhöht. Vor einer Woche brannte auch in unserer Nachbarschaft ein Haus nieder.

Gemeindegottesdienste finden wieder regelmäßig statt. Ich habe mit einer kleinen Frauengruppe in der Gemeinde begonnen und Jean Marie trifft sich mit zwei interessierten Männern wöchentlich zum Gespräch in der Stadt. Wir freuen uns, dass sich der wochenlange Nachhilfeunterricht mit zwei Teens aus der Gemeinde gelohnt hat. Sie haben die Aufnahmeprüfung geschafft und sind jetzt in einer Schule mit gutem Unterricht. Der Leiter unserer Jugendgruppe, wird nach dem Abitur Ende Oktober eine Ausbildung an einer Bibelschule in Antananarivo beginnen.

Gesundheitlich geht es uns allen gut. Uns bewegen natürlich die lokalen und weltweiten Ereignisse, aber es gibt auch viele Gründe dankbar zu sein! Harys Universität macht weiterhin Online -Unterricht. Sie studiert Englisch, Literatur und Übersetzung. Allgemein hat sie sehr gute Noten nur in einem Fach nicht, wo sie von der Lehrerin gemobbt wird. Da hat es schon einige Tränen geben.

Bitte betet mit für diese Lehrerin, die wohl persönliche Herausforderungen hat. Gael hat vor zwei Woche einen Arbeitsplatz bekommen bei dem Unternehmer, der unseren Wasserbrunnen gebaut hat. Wir freuen uns sehr darüber. Wadda arbeitet an seinem Master in Landwirtschaft.

Wir möchten euch von ganzem Herzen "Danke" sagen für alle Ermutigungen und Unterstützung! Wir wissen es sehr zu schätzen. Herzliche Grüße, Gottes Segen und Gesundheit!

Jean Marie & Christa